

DURLACHER EISWETTE LÄUFT



Die Eiswette in Durlach mit DGS Beteiligung (Gunnar Böttger und Hinrich Reyelts, von rechts)

Die Idee ist denkbar einfach: In ein nach Passivhaus-Standard gedämmtes Aktionshaus der Firma Saint-Gobain Isover wurde ein Eisblock gestellt, und das Ganze vor der Karlsburg in Karlsruhe Durlach aufgebaut.

Dieser Eisblock blieb vom 30. August, 11 Uhr bis zum 20. September, 11 Uhr ohne zusätzliche Kühlung im Haus. Danach wurde überprüft, wie viel Eis geschmolzen war.

Während des gesamten Zeitraums konnte darauf gewettet werden, wie viel Wasser schmelzen würde. Ortsvorsteherin Alexandra Ries hat die Schirmherrschaft über die Aktion übernommen.

Die Eiswette in Karlsruhe Durlach, wo im Sommer 2008 die Ersten Durlacher Energiespartage mit DGS Beteiligung erfolgreich stattfanden, zeigte anschaulich, was es in der heutigen Zeit bedeutet, sein Haus fit für die Zukunft zu machen.

Am Aktionshaus wurde so der Klimaschutz beobachtbar. Es ließ sich auf spielerische Weise verdeutlichen, wo die Chancen gerade in den Bereichen des Bauens und Wohnens für die Natur und damit gleichzeitig für das Wohlergehen

und die Gesundheit liegen, wie wirksam Dämmung sein kann und wie Energie- und Heizkosten gespart werden können. Durch eine fachgerechte energetische Modernisierung lassen sich bis zu 80% der Heizenergie einsparen.

Das Ergebnis war beeindruckend: nur 33 Liter Wasser des ein Kubikmeter großen Eisblocks waren geschmolzen! Das bedeutet: etwas mehr als 3%. Ein hervorragendes Resultat, wie auch der ausführende Fachbetrieb, die E. Wertheimer GmbH, fand.

Wenn auch Sie ihr Gebäude sanieren möchten, nutzen Sie am besten die staatlichen Förderprogramme der KfW. Ob und in welcher Höhe Sie diese erlangen können, beantwortet Ihnen die kostenlose DGS Abschätzung unter

www.dsg.de/kfw.

INTERPELLETS 2008 – ES BRENNT WIEDER BERGAUF ...



Das DGS Team auf der Pelletmesse in Stuttgart

Wie jedes Jahr, war auch dieses Jahr die DGS mit einem Messestand auf Deutschlands größter Fachmesse für Pelletstechnik vertreten. Sie fand wieder

in den neuen repräsentativen Hallen der Messe Stuttgart statt. Mit ca. 5300 Messebesuchern lagen die Besucherzahlen deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Dies spiegelt auch die aktuelle Marktsituation der Pelletsbranche wider. Das Tal des Umsatzrückgangs ist durchschritten, die Branche der Biomassefeuerungsanlagen boomt wieder, bei gleichzeitiger Wirtschaftsaufschwung. Das liegt zum einen sicher an der Preisstabilität des Brennstoffes aus Biomasse, zum anderen aber auch an den Fördermitteln aus dem Marktanreizprogramm für Erneuerbare Energien. Zudem wirkt sich der Einbau der Pelletsheizung auf Grund des CO₂-neutralen Emissionsausstoßes sehr günstig auf das Ergebnis des Energieausweises aus.

Nur zum Thema Innovation gab es dieses Jahr wenig zu berichten. Außer einem

mit Pellets betriebenen Stirling-Motor der Firma Hoval fanden wir nur Altbewährtes, dafür sind aber die Techniken der verschiedenen Hersteller ausgereift und haben sich mittlerweile in der Praxis über Jahre bewährt.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig für den Endverbraucher eine neutrale und unabhängige Anlaufstelle auf einer Fachmesse ist. Der DGS-Stand konnte diese Aufgabe erfüllen und hat den Messebesuchern mit Informationen rund um die erneuerbaren Energien weitergeholfen. Sehr gut besucht war auch das Ausstellerforum, bei dem die Hersteller zu interessanten Themen referierten. Auch Gunnar Böttger, Vorsitzender des DGS-Fachausschusses Holzenergie, hielt einen Vortrag zum Thema „Auswirkungen der Pelletsheizung auf den Energieausweis“.